

# Ausbildung in den neuen Automatenberufen – So geht's!

Sie wollen ausbilden, wissen aber nicht, was Sie tun müssen?

Sie interessieren sich für die neuen Berufe, sind aber unsicher?

Dieses in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag verfasste Merkblatt zeigt Ihnen die Schritte auf, wie Sie zu Ihrem Azubi kommen!

- ✓ Über Ausbildungsmöglichkeiten und Voraussetzungen informieren Sie die Ausbildungsberater der IHK. Die persönliche Beratung ist kostenlos, unverbindlich und findet bei Ihnen im Unternehmen statt. Alles, was Sie tun müssen, ist ein Anruf bei Ihrem Ausbildungsberater der IHK.
- ✓ Die für Sie zuständige IHK finden Sie unter [www.dihk.de](http://www.dihk.de) – Der Weg zu Ihrer IHK.

Wer darf ausbilden?

- ✓ Jeder der ein Unternehmen hat, das am Markt etabliert ist, kann gemeinsam mit dem Ausbildungsberater der IHK die Möglichkeiten ausloten, wo und wie in Ihrem Unternehmen ausgebildet werden kann.
- ✓ Ihr neuer Azubi benötigt einen Ansprechpartner im Unternehmen, einen Ausbilder, der „fachlich geeignet“ ist. Fachlich geeignet ist, wer einen Berufsabschluss oder ein Studium vorweisen kann, das mit den neuen Ausbildungsberufen in enger Verbindung steht. Geeignet ist auch derjenige, der keinen passgenauen Abschluss hat und bereits seit mehreren Jahren in der Automatenbranche arbeitet.
- ✓ Der Ausbilder muss pädagogisch geeignet sein, d.h. er muss mit jungen Menschen umgehen können und Freude daran haben, sein Wissen weiterzugeben. Ein „Ausbilderschein“ ist 2008 nicht erforderlich; die IHK berät Sie auch hier.

Was kostet mich die Ausbildung? Und was bringt Sie mir für Vorteile?

- ✓ Ein Auszubildender wird wie ein Arbeitnehmer sozialversicherungspflichtig angemeldet. Er hat Anspruch auf eine „angemessene“ Ausbildungsvergütung. Was „angemessen“ ist, hängt von der Branche ab, in der Sie tätig sind. Ihr Ausbildungsberater hilft Ihnen hier weiter.
- ✓ Wichtiger als die Frage nach den Kosten für eine Ausbildung ist jedoch der Nutzen, den Sie daraus ziehen: Sie bilden Ihre eigenen Fachkräfte aus, die nach der Ausbildung nicht mehr aufwändig eingearbeitet werden müssen. Ehemalige Auszubildende kennen Ihren Betrieb, Ihre Mitarbeiter von „der Pike auf“ und sind diesem meist auf eine besondere Art verbunden.

Was muss ich sonst noch beachten?

- ✓ Der Auszubildende besucht die Berufsschule, um insbesondere theoretische Kenntnisse zu erwerben, die durch praktische Beispiele in Ihrem Betrieb umgesetzt werden können. Informationen über die nächstgelegene Berufsschule und die Schulzeiten erhalten Sie bei Ihrer IHK.
- ✓ Ihr Auszubildender führt einen Ausbildungsnachweis, das so genannte „Berichtsheft“. Dieses Dokument belegt den Inhalt und den Verlauf der Ausbildung und ist damit das wichtigste Papier neben dem Ausbildungsvertrag.
- ✓ Ausbildungsvertrag? Was ist das? So, wie Sie einen Arbeitsvertrag mit einem Mitarbeiter schließen, gibt es ein spezielles Formular für Auszubildende. Der Ausbildungsberater Ihrer IHK hat dieses Dokument für Sie im „Beratungsgepäck“ und bespricht mit Ihnen die wichtigsten Inhalte und Regelungen. Dort sind beispielsweise die Höhe der Ausbildungsvergütung und der Urlaubsanspruch festgelegt.

Die IHK hat grünes Licht gegeben. Wie komme ich nun an einen Auszubildenden?

- ✓ Nutzen Sie die Lehrstellenbörsen der IHK, der Agentur für Arbeit oder auch das Schwarze Brett in Ihrem Unternehmen. Stellen Sie Kontakt zu allgemein bildenden Schulen in Ihrer Nähe her oder schalten Sie eine Anzeige in der lokalen Presse. In vielen IHKs laufen Projekte für die Vermittlung von Jugendlichen in Unternehmen.
- ✓ Geben Sie auch „schwachen“ Bewerbern eine Chance. Der erste Eindruck zählt – Schulnoten sagen nur bedingt etwas darüber aus, ob ein junger Mensch einen Beruf ergreifen will. Vereinbaren Sie ein Praktikum, um sich besser kennen zu lernen. Beziehen Sie die Eltern des Bewerbers mit in den Prozess ein.

Was ist während der Ausbildung zu berücksichtigen?

- ✓ Halten Sie regelmäßigen Kontakt zu Ihrer Berufsschule und zu Ihrer IHK. Von dort erhalten Sie alle wichtigen Informationen, etwa auch zur Abschlussprüfung Ihres Auszubildenden. Ihr Ausbildungsberater steht Ihnen bei allen Fragen zur Seite, um der Ausbildung auch in Ihrem Unternehmen zu einem Erfolg zu verhelfen.

Weiterführende Hinweise finden Sie auf den Seiten:

[www.dihk.de](http://www.dihk.de)

[www.automatenberufe.de](http://www.automatenberufe.de)

# ARBEITSGEMEINSCHAFT AUTOMATENWIRTSCHAFT

